

2.8. OHRMAZD III. (THRONPRÄTENDENT 457–459)

2.8.1. Numismatisches

Bisher lassen sich diesem König keinerlei Gepräge zuweisen. In der älteren Literatur finden sich Zuweisungsversuche, die allesamt unzutreffend sind¹⁷⁰⁸. Ob das Auftauchen von sicher diesem König zuweisbaren Stücken zu erwarten ist¹⁷⁰⁹, scheint mir fraglich. Peroz ist mit seiner ersten Krone in sämtlichen großen Münzstätten des Reiches wie AS, BBA und WH belegt¹⁷¹⁰, und die Gesamtzahl der mir bekannten Stücke liegt mit insgesamt 11 Exemplaren durchaus im Rahmen der jährlichen Münzproduktion unter Yazdgerd II. Daher dürfte Peroz – numismatisch gesehen – die Kontrolle über das Sasanidenreich besessen haben. Ausgaben des Ohrmazd III. wären am ehesten aus der Münzstätte SK, also Sakastan, seiner Hausmacht, zu erwarten, doch scheint die dortige Prägestätte zwischen Shapur II. und Kawad I. nicht tätig gewesen zu sein, weshalb dem Ohrmazd keine reguläre Prägestätte zur Verfügung stand.

2.8.2. Historisches

Ohrmazd III.¹⁷¹¹ war der ältere Sohn¹⁷¹² des Yazdgerd II. und der Königin Denak¹⁷¹³. Angeblich hatte ihn sein Vater zum Thronfolger bestimmt¹⁷¹⁴, wozu die Überlieferung passen würde, daß Ohrmazd beim Tode des Yazdgerd Sakastan oder nach einer anderen Überlieferung Ray verwaltete¹⁷¹⁵. In jedem Fall kam es zu einem Bürgerkrieg zwischen ihm und seinem Bruder Peroz. Laut Tabari setzte sich Ohrmazd im Machtkampf gegen seinen Bruder durch, weshalb Peroz zu den Hephthaliten floh, sich deren militärischer Unterstützung versicherte und nach Iran zurückkehrte, wo er Ohrmazd besiegte und tötete¹⁷¹⁶. Diese Version scheint im Licht der numismatischen Evi-

¹⁷⁰⁸ Referiert bei Paruck 1924, p. 100 m. Fn. 2 f. Angeführt wurden in Wirklichkeit kushanosasanidische Gepräge, dazu wurde versucht, die Münzen des Zamasp Ohrmazd III. zuzuweisen. Schon Paruck 1924, p. 100 hat all dies überzeugend widerlegt.

¹⁷⁰⁹ In diesem Sinn Malek 1993, p. 236.

¹⁷¹⁰ Vgl. 2.9.1.3.

¹⁷¹¹ Für Quellenzusammenstellungen und biographische Informationen vgl. Justi 1963, p. 8 s. v. „Ahura-mazdah, Hormizd (3)“; PLRE II, p. 571 s. v. „Hormisdas III“.

¹⁷¹² Tabari p. 118. Skeptisch, ob nicht Peroz der ältere gewesen sei, Schippmann 1990, p. 43 m. Fn. 133 unter Berufung auf „persische Historiker“; desgleichen Schippmann 1999, p. 631.

¹⁷¹³ Eine Königin Denak ist auf einem Siegel (vgl. vgl. u. 3.19., **Sg4**) dargestellt, vgl. Paruck 1924, p. 100, der die Aufschrift als „*Dīnakī zī malkatān malkatā*“ („*Denak, Königin der Königinnen*“) wiedergibt. Neben der Ansicht, es handle sich um die Denak des 5. Jhdts., existiert auch die Meinung, es handle sich um die Hauptfrau von Ardashir I., vgl. Harper 1981, p. 34; Lukonin/Iwanow 1996, Nr. 50. Die oberen Bänder verlaufen allerdings nach links und rechts unterhalb des Korymbos, eine Zeichnungsvariante, die sich auf den Münzen erst ab Shapur III. (Averstyp Ia2) findet.

¹⁷¹⁴ Firdausi XXXVI, 2.

¹⁷¹⁵ Tabari p. 114–118. Aus Ray gibt es allerdings eine Ausgabe des Peroz mit dessen erster Krone, Nr. **A41**. Ist die Nachricht vom Aufenthalt des Ohrmazd in Ray vielleicht durch den ebendort residierenden und auch prägenden Usurpator Wistahm (Göbl 1971, p. 53) beeinflusst?

¹⁷¹⁶ Tabari p. 115 f.; Firdausi XXXVII, 1; die Historizität dieser Angaben akzeptieren Frye 1983, p. 147, Bivar 1983, p. 214 und auch Luther 1997, p. 109; gegen eine Beteiligung der Hephthaliten Christensen 1944, p. 289 m. Fn. 5, der überzeugend argumentiert, es handle sich um eine Dublette zur Rückkehr Kawads auf den Thron im Jahre 499; unentschieden Schippmann 1999, p. 43.

denz nicht haltbar. Wahrscheinlicher ist, daß es Peroz war, der sich reichsweit behaupten konnte, und daß Ohrmazd die Rolle des Herausforderers spielte, der letztendlich unterlag. Bezieht man den ersten Kronenwechsel des Peroz während seines zweiten Regierungsjahres auf den endgültigen Sieg über seinen Bruder, so ist die Dauer dieses Bürgerkrieges mit unter zwei Jahren anzugeben¹⁷¹⁷. Die verlässlichsten Überlieferungen wie etwa Lazarus geben die Regierungsdauer des Peroz mit 27 Jahren an¹⁷¹⁸, wodurch zwischen dem Tod des Yazdgerd II. und dem Regierungsantritt des Walkash kein Raum für Ohrmazd III. als König von Iran bleibt¹⁷¹⁹.

Es ist unwahrscheinlich, daß Ohrmazd seinen Mißerfolg im Machtkampf gegen Peroz überlebte¹⁷²⁰.

¹⁷¹⁷ Für eine eingehende Analyse dieses Problemkomplexes vgl. 2.9.2. Erwähnt werden muß allerdings, daß Lazarus 108 zuerst den Bürgerkrieg in Iran und danach – im selben, allerdings nicht genannten Regierungsjahr, das Thomson als das erste Jahr des Peroz bezeichnet – erwähnt, daß Peroz den in Herat gefangengehaltenen armenischen Adeligen die Heimkehr erlaubte.

¹⁷¹⁸ Lazarus 118 sagt, daß der armenische Aufstand von 482 im 25. Regierungsjahr des Peroz begann, womit sich eine Gesamtzahl von 27 Regierungsjahren ergibt.

¹⁷¹⁹ Bei der allgemeinen Unzuverlässigkeit Firdausis gerade in chronologischer Hinsicht hat es kein Gewicht, wenn Firdausi XXXVII, 1 Ohrmazd eine Regierungsdauer von einem Jahr und einem Monat zuschreibt.

¹⁷²⁰ Nach Lazarus 108 wurde Ohrmazd in einer Schlacht getötet. Tabari p. 116 berichtet, daß Ohrmazd hingerichtet, Tabari p. 118, daß er lediglich eingekerkert wurde, ebenso Firdausi XXXVII, 2.